Rundbrief #16 Rebecca & Manuel & Elias
Mai -Oktober 2026

¡Hola amigos y hermanos en Jesucristo! (Hallo Freunde und Geschwister in Christus!)

Rückblick Heimataufenthalt:

Seit dem 11. August sind wir nun schon zurück in Ecuador. Wir schauen voller Dankbarkeit zurück auf drei ereignisreiche und segensvolle Monate in Deutschland. Wir wurden überall wo wir hinkamen, liebevoll umsorgt und ermutigt.



Elias erkundet Deutschland.

Besonders für unsere Familien war es schön, dass sie endlich unseren Sohn Elias kennenlernen konnten. Aber auch in den Gemeinden in denen Manuel predigen durfte und in den Jugend- und Kinderkreisen die wir mitgestallten durften, haben wir gute Gemeinschaft genossen. Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns während des Heimataufenthalt in Deutschland auf so vielseitige Art und Weise unterstützt haben!

Wir haben in diesen drei Monaten viel darüber reflektiert, wie es uns die letzten drei Jahre in Ecuador erging und was wir ändern wollen, um in unsere Ehe und als kleine Familie nah an Gottes Herzen zu bleiben. Die letzten zwei Monate haben wir es ruhig angehen lassen, um unseren Alltag mit bewussten Routinen gut zu gestalten.

Zurück in Ecuador:

Ich (Rebecca) bin weiterhin in der Tropenmedizin im Krankenhaus tätig und führe die Ultraschalle durch. Die Geschichte Joses beschreibt einen typischen Krankheits- und Behandlungsverlauf in der Tropenmedizin. José hatte bereits viele erfolglose Arztbesuche und Behandlungen hinter sich, als er vor einigen Wochen zu uns ins Krankenhaus kam. Er hatte zwei kleine Wunden (Ulzera) an seinem Unterschenkel, die über die letzten Monate größer geworden waren und sich bisher durch kein Medikament hatten heilen lassen. Unser erfahrener Tropenmediziner erkannte sofort, dass es sich bei den Wunden um die häufige Krankheit „Leishmaniose“ handelte, einen durch Moskitos übertragbaren Parasiten. Leishmaniose ist im Dschungel meist mit sozialem Ausschluss verbunden. Man ist „unrein“ und hat offensichtlich etwas „falsch gemacht“, sodass man von den Geistern/Gott bestraft wurde. José hatte daher keine Frau gefunden. Zur Behandlung kam José wöchentlich ins Krankenhaus und bald war der Parasit getötet und die Wunde verschwunden. Jedes Mal haben wir die Möglichkeit mit den Patienten zu beten und so einen kleinen Samen zu säen. José bedankte sich überschwänglich für unsere Hilfe. Mittlerweile ist er verheiratet!

Wir haben es wieder in Angriff genommen meinen Abschluss PA - Chirurgie anerkennen zu lassen. Öfters hatten uns noch Dokumente gefehlt und als Elias kam waren erstmal andere Dinge wichtiger. Generell kann uns die Anerkennung jedoch von großem Nutzen sein, weil ich in Zukunft damit offiziell medizinische Hilfe und Medikamente im Dschungel ausgeben darf. Alle Dokumente sind bei der zuständigen Behörde eingereicht und wir warten auf Rückmeldung.

Manuel bereitet alles für den Import des Motors vor, dessen Generalüberholung voraussichtlich gegen Ende des Jahres fertig ist. Außerdem müssen einige Teile des Metallgerüsts der Bearhawk neu lackiert und andere Teile ausgetauscht werden.



Schleif- und Lackierarbeiten in der Bearhawk.

Im Mädelcamp Nanki Tsakari ist das Oberthema unserer wöchentlichen Andachten nach dem Gitarrenunterricht Lobpreis und Anbetung. Über das letzte Jahr hinweg haben wir über die Namen Gottes und die Namen Jesu gelehrt, um zu wissen, wen wir eigentlich genau anbeten. Jetzt geht es mit dem Heiligen Geist weiter. Mit menschlichen Worten können wir darüber lehren, aber betet doch gerne mit, dass sich Gott darüber hinaus als der lebendige, mächtige und liebevolle Gott offenbart.

Jhonny und Priscila, das Ehepaar, welches wir begleiten, haben den Wunsch geäußert irgendwann auch mit im Dschungel in den Dörfern ihres Stammes zu predigen. Betet bei Ihnen vor allem für ein tiefes Bibelverständnis.

KULTURKÄSTCHEN

Was ist eigentlich Kultur und was bedeutet es in einer anderen Kultur zu leben? Vor kurzem hatten wir eine Gruppe Deutscher hier im Gästehaus des Krankenhauses. Nachdem wir einen schönen Nachmittag zusammen verbracht hatten, verabschiedete ich (Manuel) mich freudig mit einem einfachen Klopfen auf den Tisch. Hier in Ecuador eine undenkbare Geste – für uns ein kleines Stückchen Heimatgefühl. 😊

Familie:

Vor einem Monat hatten wir einige turbulente Tage, denn Elias hatte sich bei einem Sturz, einen Schneidezahn gebrochen. Nachdem es sich schwierig gestaltete hier in der Region einen guten Kinderzahnarzt zu finden, fuhren wir mit Elias in die Hauptstadt, da sich der Zahn mittlerweile entzündet hatte. Der Zahn musste leider vollständig gezogen werden aber wir sind Gott einfach nur dankbar, dass letztendlich alles gut ausgegangen ist und Elias wieder so fit und vergnügt ist wie zuvor. Betet doch gerne mit für einen starken Glauben, besonders in solch herausfordernden Situationen.



Im Aufwachraum nach Elias Zahn-Op.

Danke für all eure Gebete und finanzielle Unterstützung!

Gott sei alle Ehre!

Rebecca & Manuel
mit Elias

Gebetsthemen:

- *Vorbereitungen für den Import des Motors*
- *Ausbesserungsarbeiten am Flugzeug*
- *Offenbarung Gottes im Mädelscamp*
- *Bibelverständnis für Jhonny und Priscila*
- *Anerkennung des Abschlusses*
- *Fragt ihn gern nach Bibelversen/ Eindrücke und gebt sie uns zur Ermutigung weiter.*



Ab/Anmeldung des Rundbriefs an: manuel.pillmann@gmail.com

Unser Projekt finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wenn Gott es dir aufs Herz legt darfst du uns gerne auch finanziell unterstützen. Beim ersten Mal unbedingt im Vermerk die **ADRESSE** für eine Spendenbescheinigung angeben. Die Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Spendenkonto

Vermerk: Projekt 169 – Pillmann
EMPFÄNGER: Globe Mission
IBAN: DE20520604100004002253
BIC: GENODEF1EK1

PayPal

https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=8FL3UG8LF6XC4&source=qr